# 20chheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Gtadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monotlich 225 3 einschlichlich Bringerlohn, Wegen Polibegug naberes bei jedem Poltamt.

Erscheinf auch unter dem Litel: Nassauischer Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Rebaktion und Erpedition: Biebrid a. Rh., Rathausftrage 16. Telephon 41.

Molations-Druck und Derlag: Guido Zeibler porm, hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. - Redakteur: Daul Jorichich in Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer,

Nº 93

Samstag, den 7. August 1920.

Polijchedianto Scantjuri (Main) Ur. 19114

14. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

Ausführungsbestimmungen über die Sochifpreife für Getreide. 18om 26. Juli 1920.

Auf Grund des § 4 der Berordnung über die Verife für Getreide aus der Ernte 1920 vom 14. Juli 1920 (Reichse Befegdt. S. 1456) sowie auf Grund der Verordnung über Kriegsmahnshmen zur Sicherung der Bollsernährung vom 22. Rai 1916 (R. G. Bt. S. 401) und 18. August 1917 (R. G. Bt. E. 823) wieb bestimmt:

St. Im Ginne biefer Bestimmungen gelten als: Brotgetreibe: Roggen, Beigen, Spelg (Dintel, Grefen), Emer und Eintorn, Etreibe: Brotgetreibe, Berfte und Safer.

Der Breis für Gemenge richtet fich nach der Art des gemischten Getreides und dem Mischungs-urrhältnisse.

S 3. Bir bie Bewertung bes Getreides gelten fol-

ftende Grundfate: Geireibe gilt binfichtlich bes Geuchtigleitsgebutte als vollwertig, falls bie Feuchtigfeit nicht

bei Bieferungen por bem 16. August 1920 19 wam Syumbert. bei Lieferungen por bem 16. Oftober 1920 18

nom Syundert, bei Lieferungen vom 16. Oftober 1920 ab 17

Dom Hunbert. Abgesehen von der Feuchtigfeit gilt Getreide nis vollwertig, falls es gut und gesund ist und hin-lichtlich seiner sonstigen Eigenschaften der Durch-schulttsbeschaftenheit der betreffenden Getreideart scher Ernte in der Abladegegend entspricht.

St. Für die Bewertung des Getreides ist feine Beichoffenheit dei der Anfunft an dem von dem Erwertder bezeichneten Bestimmungsorte maßgebend. It das Getreide während der Bestivderung den der Absabefelle dies zur Antunftsstelle durch diebere Einstüsse, die der Ablader nicht zu vertreten das, beschädigt worden, so trägt der Empfänger den dedurch entstandenen Schaden. Als solche Einstüsse den Streife, öffentlichen Unruhen oder sonstigen und Vereier, öffentlichen Unruhen oder sonstigen Ausgerangen der Bestirderung insolge underraemöhnlichen Ereignissen. Bubergewöhnlichen Greigniffen.

Die Sochstpreise gelten für Lieferung ohne Sad. Tie nöberen Bestimmungen für leibweise lieber-laftung von Saden, insbesonbere über die Leihge-lühren, und über die Breife ber Sade trifft die Reichzegereibestells jeweils durch Beröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger.

er See

10 a 10

183

50, 14

lerb.

gen,

igen

118.

no.

38

E 32

cin

í

Die Höchstpreise gelten für Barzahlung binnen Wer mit dem Beginne des ib. august.
II Tagen noch Kiblieferung. Wied der Kauspreis Borröte früherer Eenten an Brotgetreide, an longer gestundet, so dürsen die Jugeschlagen allein oder mit anderen Mehlen gemischt, in Geschaften der Mit verpflichtet, sie dem Kommunic

Die Sochftpreife fcblieften bie Beforberungsleften ein, Die ber Berfaufer vertraglich übernom-Roften ber Beforberung bis gur Berlabeftelle bes Biles, non bam bie Ware mit ber Bahn ober gu Buller verfandt mirb, fowie bie Roften bes Cin-labens bafelbit gu tragen. Stellt ber Bertaufer Bode nur bis gu biefer Bertabeftelle gur Bertagung, barf hierfur eine Leibgebühr nicht berechnet

Die Süchftpreise gelten nicht für Originaljaat-

Statzur innegehalten werben.
Driginalfaatgut ift nur bas Saatgut folder Juctungen, die unter Bezeichnung bes anbauenben pitchers, ber Fruchtart und ber Größe der Unbauden Reichsanzeiger zu veröffentlichenden Bergeichnis aufgeführt iind. Saatgut von Bermehrungsbellen ist nur dann Originassonigut, wenn die Bermehrungsstellen in dem Berzeichnis aufgeführt bis zu fünfzigtaussend Mark oder mit iche in einem von ber Reichogetreibestelle im Deut-

Freife: § 8.

bei Beigen, Spelg (Dinfel, Fefen), Emer und Cinforn für die erfte Abfaat bis gu 2110 Mart, für bie zweite Abfagt bis gu 2010 Mart,

für die dritte Abfaar bis gu 1910 Mart, bei Roggen für Die erfte Abfant bis gu 1970 Mart, ur bie gweite Abfaot bis gu 1870 Mart, für bie britte Abfaat bis gu 1770 Mart,

bei Gerfie und Spafer für die erfte Absaat die zu 1920 Mart, für die zweite Absaat die zu 1820 Mart, für die deitte Absaat die zu 1720 Mart,

fir die Tonne. Unerfanntes Saatgut find nur erfte, zweite Der britte Mbfaaten, bie unter Begeichnung bes anuenden Landwirts, ber Frudplart, ber Große ber Undaufluche und ber anertennenben Stelle in einem non ber Reichsgetreibeltelle im Deutschen Reichs-Ageiger ju veröffentlichenben Bergeichnis aufge-

Bur fontiges Coatgut (Danbelsfaatgut) betragi ber Sjöchstpreis

bei Beigen, Spelt (Dintel, Fefen), Emer und Cintorn 1810 Mart,

bei Roggen 1670 Mart, bei Berfte und Safer 1629 Mart

§ 10. Die Höchftpreife in §§ 8, 9 find nur zuläffig, wenn die Bestimmungen über ben Berkehr mit Saatgut innegeholten werben.

Beim Umsag bes Geireibes, soweit er nicht im Satzutverkehr erfolgt, burfen bem höchtpreis als Kammissions. Bermittungs, Lager und ühnliche Gebühren somie für alle Erten von Auswendungen nur die von der Reichsgetreibestelle sestzusehenen Beiräge zugeschlagen werden. Diese Justläge umstallen vorbehaltlich abandernber Bestimmungen ber Reichsgetreibestelle nicht bie Muslagen für Gade

3.-98r. II. G. 1734. Beim Beiterverfaufe von Santgut bürfen neben ben Santguiböchtpreifen (§§ 8 bis 10) ins-gesamt Zuschläge bis zu 18 vom Jundert ber Preise genommen werden. Diese Zuschläge umfassen auch genommen merben. Die Muslagen für Gade.

Die Zusidgen fur Sant. Abf. 1 und 2 umfassen nicht die Auslagen fur die Fracht von dem Abnahmeorte sowie die durch Zusammenftellung Univerer Lieserungen zu Sammelladungen nachweislich enttandenen Borfrachtsoften, im Santgutverkehre nicht die Beforderungskosten von der Berladostelle des

Abnahmeort im Ginne biefer Beftimmungen ift ber Ort, bis ju dem der Bertaufer die Roften ber Beforberung tragt.

Bie Reichjogetreidestelle ist bei ber Abgabe von Getreibe an die Höchstreise nicht gebunden.

Die in Diefen Bestimmungen ober auf Grund biefer Bestimmungen fur Getreibe sowie für Saal-gut von Getreibe feligesehten Breife find Söchstpreife im Ginne bes Befeges, betreffend Sochit

Diese Bestimmungen treten mit dem Tage der Berfundung in Rraft.

Berlin, ben 26, 3off 1920. Der Reichaminister f. Cenabrung u. Landwirtschaft. Dr. Hermes.

2Birb biermit veröffentlicht. Wiesbaben, ben 4. Muguft 1920. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

3. B.: Schelffer, Rreisbeputierter.

mahrfam bat, ift verpflichtet, fie bem Kommunal- 16, Ott, Mam, Rorden fiadt, Tel.-Unichl. verband des Lagerungsorts bis zum 20. August Bofingentur, Auftaufsgebiet Rorden fiadt (bis 1920, gefreunt nach Arfen und Eigentumern, an- auf weiteres allein). zuzeigen Borrate, die zu bieser Zeit unterwege 17. Remfperger II., 28 eilbach, Tel-lind, find von dem Empfänger unverzigslich nach Anicht. Bürgermeisterei, Auftaufsgebiet teilw. zuzeigen. Horräte, die zu dieser Zeit unterwegs sind, sind von dem Empfänger unverzüglich nach dem Empfang dem Kommunalverdand anzuzeigen. Wer mit dem Beginne des 16. August 1920

Rahrungsmitteln oder Huttermitteln gemischt, in Bergen.
Rewahrsam bat, ist verplichtet, ihn dem Rammusnalverband des Lagerungsortes dis zum 20. August 1920, getrennt nach Eigentümern, anzuzeigen.
Inschl. Biebrich 48, Auftaufsgediet Schierstein.
Inschl. Biebrich 48, Auftaufsgediet Schierstein.
Inschl. Biebrich 48, Auftaufsgediet Schierstein.
Inschl. Biegermeisterei, Auftaufsgediet In a. W., Iel., Harden in der Remplange dem Inschlieben in der Remplange dem heim. Kommunalperband anzuzeigen. Wit bem Beginne bes 16. August 1920 ift ber

Safer früherer Ernfen für ben Mammunalverband beichlagnahmt, in beijen Begirf er nach beenbeier Beforberung abgeliefert mirb.

einer diefer Strafen mirb beftraft: 1. mer unbelugt beichlagnahmte Borrate feite ichafft, insbelonbere aus bem B Begirft

bes Rommunalverbandes, für ben fie befcblagnahmt find, entfernt, fie belchabigt, gerftort, gur Berarbeitung annimmt, verarbeitet, verarbeiten läßt, verbraucht ober fonft per-

mer unbejugt beichlagnahmte Borrate ver-tauft, tauit ober ein anderes Beraugerungs-

ober Erwerbsgeichalt über fie abichließt; mer bie gur Erhaltung. Bermahrung und mer bie gur Erhaltung, Bermahrung und Pflege ber Borrate erforberlichen Sandtungen pflichtwidrig (§§ 5, 47) unterlößt. Biesbaden, den 5. August 1920. Der Borfigende des Kreisausschuffes. Kornst. 2906. 3. B. Scheffler,

11. Kornft. 2906. 3. B. Sayer

Befanntmachung.

Betrifft Pilgwanderungen. Bur Forberung ber Kenntnis ber efbaren Bilge gweds ftorferen Berangiehung gur Boltsernährung finden Bilgwanderungen jum Muffuchen ber estbaren Bilge fiatt. Die Leitung ift dem Leh-rer Rauft in Dogbeim übertragen. Die Wanderungen finben fiati:

Fraueinftein. Mm 10. September und 15. Oftober bs. 3s. in bas Balbgebiet am Rellerstopf. Treffpunft: Um 10 Uhr vormittags an ber Schule

Am 14. September und 19. Oftober ds. 3s. in das Waldgebiet bei Medenbach. Treff-puntt: Um 8 Uhr morgens am Bahnhof in Auringen-Medenbach.

4. Am 17. September und 22. Offober de Is.
in das Waldgebiet der Gemeinde Flöredein
im Freisaat dessen. Treffpuntt: Um 9.30
Uhr morgens am Ba' ahol in Flöreheim a. M.
Messer, Sadden oder Körden, Mundvorrat.
Notigbuch und Steffeilt find mitzubringen. Wiesbaden, ben 2. Auguft 1920.

Bergeichnis ber Kommissionare Getreibeauftauf im Canbfreis Wiesbaden.

Der Landrat. 3. B.: geg. Biefer.

A. Saupttommiffionar: Oberfommissionar für den Getreibeauftauf un Bandfreis Wiesbaden, Lestingstraße 16 (Dadige-ichof), Zimmer 37, Teleson Rr. 580, Rebenftelle 50.

B. Untertommiffionare (Muffaufer): 1. Althon, Abolf, Igitabt, Tel-Anichl. Burgermeifteret, Auftaufegebirt Igitabt.
2. Alimeter, Bofef, Florebeim, Tel-Anichl. Burgermeifteret, Auftaufegebiet Flore-

3. Baumann, Molaus, Wider, Iel. Anfcht, Burgermeifterei, Auftaufogebier Wider, 4. Born, Frg. 28. R., Ballau, Tel.-Anfcht. Burgermeifterei, Auftaufagebiet Ballau.

Surgermeitere, auftaufgever Batta.
5. Bubinger, Philipp, Auringen, Tel.-Anicht. Bostogentur, Auftaufsgebiet Auringen, 6. Dörr, Karl, Erbenheim, Tel.-Anschl. 4960, Auftaufsgebiet teilw. Erbenheim. 7. Gies, Bürgermeister, Georgenborn, Tel.-Anschl. Schlangenbad 5, Austaufsgebiet Geor-

8. Saberftod, L. Dogheim, Tel. Anicht. 127, Auftaufsgebiet Dogheim. 9. Sartmann, S., Maffenheim, Tel. Anicht. Burgermeisteret, Auftaufsgebiet Maffen.

10. Rahn, Abolf, Bredenbeim, Tel. Anicht. Bürgermeifterei, Auftaufsgebiet Bredenbeim und 28 ildfachfen.

11. Riepper, Beter, Frauenftein, Ich.

Re. 268.

Bekanntmachung.

Anichliehend an die Bekanntmachung vom 17. Juni 1920, veröffentlicht im "Rassauschen 18. Koridah IV., Wilhelm, Raurod, Tellangeiger" Rr. 74 am 24. Juni 1920 betr. Beschninis:
Angeiger" Rr. 74 am 24. Juni 1920 betr. Beschninis:
Angeiger" Rr. 74 am 24. Juni 1920 betr. Beschninis:
Angeiger Mitchellen beinge ich biermit zur 18. Koridah IV., Wilhelm, Raurod, Tellandellen 18. Auftaufsgebiet Raurod, Tellandellen 18. Auftaufsgebiet Raurod, Tellandellen 18. Auftaufsgebiet Raurod, Tellandellen 18. Auftaufsgebiet Raubach, Sonnenberg, Instance in Brothericht und Gerfte, Auftaufsgebiet Raubach, Sonnenberg und Restlen 19. Auftaufsgebiet Raubach, Sonnenberg und

16, Dit, Mam, Mordenftadt, Iel. Anichl

Beilbach. 18. Robr, Bilbelm, Diebenbergen, Tel.-Unicht. Spipeim i I. 38, Auftaufagebiet Dieben-

21. Schröder, Bermann, Ballau, Tel. Anicht, Ballau 12, Auffaufsgebiet teilm. Wallau. 22. Geligmann, Julius, Bierftabt, Tel. Unicht. 3833, Muffaufegebiet Bierftabt und

Rioppenheim. 23. Senber, Gebrüber, Biebrich a. Rb., Tel-Anichl. Biebrich 33, Auftaufegebiet teilm.

Biebrich, 24. Cenber, Jojej, Blebrich a. Rh., Tel-Unicht. Biebrich 105, Auftaufogebiet teilm. Biebrid.

25. Stein, Ratl, Weilbach, Tel.Anichl. Poftagentur Weilbach, Auffaufsgebiet Ebbers. beim und teilen, Weilbach. 26. Bagner, Friedrich, Medenbach, Iel.

Unordnung über den Unifauf von Gefreide im Candfreis Wiesbaden.

Borftebendes Bergeichnis mird hiermit veröf-fentlicht. Die Landwirte und sonftige Getreidebe-fiber werden biermit auf Grund ber Bestimmungen ber Reichsgetreibeorbnung verpflichtet, bas Be-treibe burch bie vorgenannten Auftaufer Ihrer Gemeinde sofort nach bem Ausdrusch zur Ablieferung zu bringen. Damit einsachere und ichnellere Ertebigung bes Jahlungsvertehrs flattfinden fann, barf, wo mehrere Austäufer in einer Gemeinde tatig find, fiets nur ein Auftaufer in einem Betrieb familices Getreibe auffaufen und nuß auch familiches Getreibe eines Beiriebes an einen Muftaufer

abgegeben werden und nicht an verschiedene.
Die Abfuhr nach ben von bem Auftaufer bezeichneten Stellen bat von den Beligern zu erfolgen, andernfalls dieselbe auf beren Roften geschiebt.

haus Rheinblid an ber Strufe Dogheim- treibebefiger ift verpflichtet, biefelbe ju verlangen, Graueiffein. feiner Birtichaftstarte und bei fonftigen Kontrollen siets vorlegen fann. Zuwiderhandlungen werden nach § 80 der Reichsgetreideordnung vom 21. Ikni 1920 bestraft.

Ungeigenpreis; für bie Sgefpaltene

Colonelgeile oder beren Raum 50 2.

Reklamezeile 200 A.

Wiesbaben, ben 5. Muguft 1920. Der Borfigende des Kreisausichuffes. 3. B.: Scheffler. Kreisdeputierter. 3.-Rr. II. Rornft. 2007.

Nichtamilicher Teil.

Bor Beginn der Sigung fand eine von den Deutschnationalen eingebrachte Resolution zugunften der notleidenden fleinen Rentner und Benfionare, benen eventuell Beihilfen ju ge-währen feien, einstimmige Annahme.

ma Berlin, 4. Lugust. Der Brösbent erössent die Sitzung um 1 Uhr. Die 3. Leiung des Nothaushalts wird sortgesett.
Beim Haushalts des Reichswehrministeriums fordert Frau Jieg (U.S. B.) eine bessere Bersorgung für die Kriegsbeschädigten und Lagarettinsassen. Fries (U.S. B.) sordert die Besleitigung der Seessorger beim Heer. Die Soldaten hätten während des Krieges das offizielle Christentum satt bekommen. D. Gallwig (D.-Nail.) ere hebt Einspruch dagegen, das die Militärgesstüden, denen das Heer utgennein viel zu danken hätte, hier benen bas Seer ungemein viel zu banten batte, bier beruntergesett werben. Dr. Schreiber (3tr.): Die Militarfeelforger haben bisher im Zeichen ber ebeiften Jumanität gestanden und sollen barin auch Ole Rithtarfectjorger beden bisver im Jeagen oder edeisten Kumanität gestanden und sollen darin auch jür die Zufunst siehen. Korell (Dem.) häll es sür die Zufunst siehen. Korell (Dem.) die es sür erwiesen, daß die Geistlichen im Kriege ihre ganze Schuldigseit getan hätten. Flettner (U.S.) bezeichnet die Militaristen als die Schulgarde der Kapitalisten. Dr. Munim (D.-Katl.) wender siehen einergisch gegen die Herndwürzigung der Militargeistlichen. Und au (Ir.): Die Unabhängigen sollten doch nicht andauernd Wirschaftsgen zu politischen Machtsragen machen. Wolf die hier mann (U.S. K.): Ihr ganzes Streben geht doch nur darauf aus, sich das Paradies auf Kosten der großen Rasie schon im Diesseits zu verschalten. Krau Zieh (U.S. K.): Der Militarismus ist es gewesen, der Deutschland in der ganzen Welt verhaht gemacht hat. Everling (D.K.): Das deutsche heer ist die gewaltigste Organisation gewesen, die Welt gefannt hat. Ein Volk hat die Plicht, sich zu behaupten, und darum muß es wahrhalt sein. Hat der Weltschlassen der Volken von der Volken und diegen von der von der Volken und siegen von der Volken man noch singen und iagen von den, was diesbendurg und das deutschlich den mird man noch singen und iagen von den, was diesbendurg und das deutschlasse diesselistet bann mirb man noch fingen und fagen von bem. was Hindenburg und dos deutiche Heer geieffett haben (Großer Beisall rechtis; Warm bei den Un-abh.) Dr. Mumm (D.-Rail.): Um 4. August 1914, heute vor sech Jahren, war es der Aba. Sanfe, ber als Führer Ihrer Frattion gung der Ariegsfredite aussprach. (Sort, bort) Da-mals berrichte auch bei Ihnen noch der Geift, ber ben alten Bebel befeelte, der jagte, menn das Bater-land in Rot fei, wurde auch er noch das Gewehr auf bie Chulter nehmen. (Unrube bei ben Unabh.) Soffmann bat ben wenigiten Unlag, bier feinen Angriff angubringen, ba er als ehemaliger Aultus-Angriff anzubringen, da er als ehemaliger Rultusminister für Breugen eine unaussprechliche Schnach
gewesen ist (Küge des Prästentent) und sich dabri
schr gut auf seinen eigenen Vorteil werftanden hat.
Und rae (Ztr.): Die Unabhängigen stellen den Kapitalismus als den Feind der Arbeiter hin, und
dann tommt Kautoty und deweist ihnen haarickart,
daß die Arbeiter unter den seizigen Verhältnissen
besser mit dem Kapitalismus als mit dem Sozialismus sahren. Hoff mann (U. S. P.) verwahrt
sich, nachdem sast alle Mitglieder der beitrgerlichen
Varteien den Saal verlassen, vor dem sat Parteien den Saal verlassen haben, vor dem fast seeren Saal gegen die Borwürfe des Herrn Mumm, den er als eienden Berleumder bezeichnet. (Augebes Prässehen.) Bed rens (D-Rotl.): Es ist eine Fällichung der öffentlichen Meinung, wenn sich die Nertraler, der deutsche vie Unabbangigen als die Bertreter ber beutichen Arbeiterichaft ausgeben. (Gehr richtig.)

Es folgt bie Interpellation ber logial-bemofratischen Frattion über die Arbeitslofigteit, perbunden mird damit die Beratung des Antrages ber Unabhängigen auf Berbefferung ber Erwerbs-tosenfürsorge. Abriken (So.) begründet bir Interpellation, welche lautet: Was gedenkt bie Reichsregierung gegen die immer mehr zunehmende Arbeitslofigfeit zu tun, und wie gebentt fie ins-besonbere die infolge ber jesigen Krife eintretenbe Stillegung von Betrieben zu vermeiben und Ur-beitsgelegenhriten fur die Arbeitslofen zu ichaffen. Die Arbeitolofigfeit bat ihren Grund barin, bag bas Inland teine Rauftraft mehr bat und bas Musiand bei unferer Industrie nichts bestellt. Gine Anrech-nung der gewertschaftlichen Unterstützung auf die staatliche wurde die Gewertschaften zu einem scharfen Rampf berausforbern.

Reichearbeiteminifter Braune: Die ftarte Arbeitslofigfeit ift ein Ausflug unferer überausichwierigen wirtichaftlichen Gefamtlage. Mit einer langen Dauer ber Rrifte braucht nicht gerechnet gu merden, weil ber Bebar immer noch bie Borrate gang in Dogweim übertragen. Die Wanderun-sinden statt:
Am 7. September und 12. Ottober ds. Is. in das Waldgediet Dogheim—Georgenbarn.
Tresspuntt: Um 10 Uhr vormittags am Forst.

The August of the Borrate of the Borr cinci Bermilating our Achestsfratte. lleberfrunden fellen nur bie unerlählichten liebeiter-tategorien leiften. Die Rothunbadrbeiten murben 1910 330 Millionen Arbeitstofe belgaligt, und bas Reich bat einen Befrag von 470 Millionen Mart dafür hergegeben. Gang zu entbehren wird die Ermerbelojensurjerge auch in Jufunst nicht sein, wenn die Beseigenburg die Erwerbelojenversicherung einstiderung in die Erwerbelojenversicherung sollt sebald uis möglich geschritten werden. Das Reich und die einzelnen Länder haben bischer 400 Millionen Mart an Erwerbelossen bischer 400 Millionen Mart an Ermerbelofenfürserge gezahlt. (bort, hort! rechts.) Gehr richtig ift es. bah bie Unterftühung in Wegfall fommen muß, wenn ein Urbeitslofer eine ihm angebotene Stellung ausfchlägt und bie gewert. fmafulde Unterfilligung auch angerechnet merben mub. Nationales Bilichtgefühl arbeilicht Opier ber Brivatmirtichaft zugunften ber Boltswirtichaft, werdelenslirforge brauchbare Richtlinten aufftellt. Jeber Streif ift jest eine neue Ursache vermehrter Bhy. Traut (Banr. Apt.) tritt beschenbere für des Hand allestigem guten Billen des Handwert ein, dem aus den Reichebetrieben werden wir auch über diese Striffe Sinwegkommen. ein immerin nicht unwesentlicher Konfurrent er

Mbg. Diffmann (U. G. B.) begrundet ben Untrog feiner Parrei. Siernach foll die Erwerbo- abmendbar. tofenunterfindung auf ber Grundloge eines unter Abg. Raifer (Sos.): Die Zusicherungen bes Mimirtung ber Gemerkichaften feltgelegten Eri- Minister haben nicht bie Tragweite, um Millionen ftengminimums ohne Rücklicht auf die Onner ber Erwerbelosigfeit gezahlt werden. Die Sche sollen bis zum 1. Mörg 1921 gelten und für Männer und Frauen gleich fein. Arbeitszwang und Massen ab laffungen pon Arbeitern und Angestellten, ferner bie Stillegung von Beirieben follten mit allen gu Gebate ftebenben Mitteln befampit merben. Mile Dannahmen, bie ben probuffiven Brogeg beeinftuffen tonnen, follen ben Beiriebordten und Gewerfichaften in bie Sanbe gelegt und ihnen die oberfte Sontrolle bafür eingeräumt werben. Rurgarbeiter follen eine entiprechenbe Unterftugung erbatten.

Dir Berufungen werben abgebrochen. Rachfte Sitzung Donnerstag vormittag 10 Uhr Fortlegung ber Interpellationen, vorber Entmaffnungsvorlage.

by Berlin, 5. August. Der Melteften-rat bes Reichstages lehnte ben Antrag ab, nach bem ber Reichstag wegen ber politischen Lage weiter versammelt bleiben foll. Das haus wird lich bis Oftober vertagen. Gollten die politiichen Ceriquiffe es erforderlich medien, fo mird Barforge netvolfen, bah ber Meinbeigg jebenfalle früher guammentreien fann

have und Triblinen find ju Beginn febr ichmach befegt. Muf ber Tagesordnung fieht jundchft bie Bufaffung bes Gefehent murfen über bie

Untwalinung ber Bevolferung. Ubg. Dr. Nofenfelb (U. G. A.) legt noch-malo ben ablehnenden Siandpunft feiner Bartei bar und meiß barauf bin, daß die beutsche Arbeiterichalt unter feinen Umftunben buiben murbe, bag Ententetruppen jum Kompfe gegen Sowjetruftand burth Deutschand bindurchgeleitet würden. (Die Umaufmertsanteil des haufes ift jo groß, daß Präibent Bebe mehtfach um Rube erfuchen mug.)

Reicheminisce Gimons: Der Friedenspertrag pon Spa verpflichtet bie beutsche Regierung, ERaprahmen irgendweicher Art zu ergreifen, die ber Eritouri enthält. Die, unfere Bilicht, bar nicht faboliert werben. Der Umfang ber Gewalt bes Reldestanoniffere für bie Entwaffnung unterfteht ber Saturate bes Reichningen. Er ift alfo tein Diffenor. Die neuen Entrage find bie augerften. benen bie Regierung guftimmen tonnte. Der Rommiffar mirb eine lamere Mufgabe haben, mirb unbedingte Paritit bei frinem Borgeben mabren milfen und auf die innere und außere Lage der deutigen Macht Radficht üben muffen, Die Machinitiel allesen fich einerseite nur in der frand des Reiches befinden, andererseite find diese Machinitiel durch bas Bratefoll von Epa beidmitten. Wir milfen unfere Meutrolität auferchierhalten. Die Entente hat ein Intereffe baran, Troppen burch Deutschland noch bem Dien gu fenden. Wenn es fich bemabr-beiten follte, bah bereits Borbereitungen hirran im befehren Gebiet getroffen find, wurde bamit bie beutiche Meutralitit verlett werben; benn, ab unbefeht aber bejegt, beutldes Gebiet bieibt beutfchen Rein Gebietotell einer neutralen Dacht Larf zu Truppenbenegungen benugt werben. Wir werben unfere Reutralitöt mit allen Mitteln zu fchühren funen. Im batte gestern eine fehr ernite ilnterredung mit dem Geschöftsträger Frankreiche über die Plaggenfrage. Diese Frage ist noch nicht entichteben. Ich bitte, alles ju vermeiben, was ber unterernührten Bevollerung probugieren. I gefpannte Situation noch verfcarfen tonnte. Ich Bage bes beutichen Balles besteben feine

uns nehmen, bag burch ein Scheltern bes Geleges bie Bereinbarung in Spa in Frage gestellt mirbe. Abg. Frau Bettin febnt bie Borioge als ein

Liusnahmegelet gegen die Arbeiter ab.
Abg, Belat (Bapr. Bpt.): Unjere Bebenten beben fich möhrend ber Bebandlung der Boringe noch perschäft und wir lebnen baber das Geleg ab. Ribg. Bur ba sie bedauert biefe Erflarung und fprieht feine Befriedigung damit aus, bag jest noch eine meltere Baffe für Die Umnahme ber Borlage

porbanben fel. Rach Beenbigung ber Gingelberatung retfart n. Gallwith (D. Rott.), bog bie Mehrgahl feiner Freunde fur bie Borlage frimmen werde, weil fie fin Genne ber Abmachungen von Spa fet und gur Rube und Ordnung im Innern beitrage. Ein Tell ber Deutsch-Rationalen febrie bas Gefeb ab. mell fic gegen ben Entwurf feien, ber ihren teine Bemühr bafür diete, das die Aussilhrung des Gefeges
auch gerecht durchgeführt werde. In der Gefenes
abfimmung wurde der Gefegenimurt mit febr
grober Mehrbeit gegen die Stimmen der Unabhäneigen, der Banrifdert Boltspartet und einzelner Bentide-Rationaler ungeno

Darauf mirb bie Musiproche über bie fogial. bemotratifige Unterpellation betr, Die Arbeitelofig-teit und über ben Untrug ber Unabbungigen zweite

all planmöftig gefteigert werben. Begugtich bet Sozialifierung fieben wir auf bem Boden bes Be-ichtiefes bes Reichemirtichafterates bom 24 Juli. Ubg Moldenbauer (D. Bpt.): In bem

Untrage ber Unabhängigen finben fich viele Gefichtspuntte, über die fich distutieren lätzt. Jeden-laße lind mir dagegen, daß Arbeitskojenunter-lühung planlos gemährt wird. Die Arbeitskojen-unterfühung darf nicht zu einer Ausbeutung durch die Bebeiter selbit werden.

Mbg. Erfeleng (Dem.): Bei ber Arbeits lofenunierfriftung mare zu ermagen, inmiemelt bic-felbe unmittelbar in Raturalien geleiftet werben tunn. In ben Musbau bes Mibeitsnachmeifes bart man nicht allgu große Soffnungen feinen. Mir boffen, bog ber foglalpolitifche Busichuf fur bie Er-

Der Arbeitsloligfeit Gerr au werben perluchen, fonft fei bie wirtichaftliche Katalicophe un-

von Meniden ju beruhigen. Rebner menbet lich bann gegen bie Angriffe auf ben Achtfeunbentag. Die verfürgte Arbeitageit gemabre bie Steigerung ber Arbeiteintenfitat. Durch bie Berlangerung ber Arbeitogeit murbe nur bas freer ber Arbeitelofen Die hauptlache iei die Berabtung ber pas in Teilmmer geben. nermehrt. Die Hauptlache lei die Begabtung ber Urbeit, benn jede Marf der Urbeitelofenunterftugung fei unmiberbringlich verloren.

Abg Frau Bettin (Rom.) tritt für bie Gleich-ftellung ber Frau mit bem Mann in ber Arbeits-

lofenunterficigung ein. Mbg. Daligabn (D. G. B.: Der Motor bes bern die Bolfstraft. Die fopitalibische Burtfchaft luste bat auch die vierte polnische Armer erlitten, ist unfähig, den eigenen Bolfsbedarf an decken. Arbeitsminister Brauns: Das Neich wird 35

Millionen Mart für bleienigen Arbeitelofen zur Werfügung stellen, die Angehörige zu verforgen beben. Diese 35 Millionen werden auf die einzelnen Känder verteilt in der Boraussehung, daß diese auch ibrerfeite noch Jufchuffe geben, iebag inene-Gin Edinfantrag wird angenommen. - Der Untrog ber Unabhängigen mirb bem fogialmirtichaftlichen Musichuft überwiefen.

Der Bruffbent erbittet und erbatt bie Ermach-tigung, ben Dag und die Tagesordnung ber nachlien Sigung Gibung ju beftimmen. Er municht ben Mitaliebern gute Erholung und nibt ber Soffmung Musbrud, bag bie Greigniffe jenfeito ber Grente und die Ranfereng in Genf eine Einberufung bes Saufen nicht früher notig machten, ale en in nor-malen Beiten ber Ball warre.

### Tages-Rundician.

Berlin foll das Rheinland beffer mit Lebensmilleln verforgen.

Machen, Bie von belgifcher Geite mitgeteilt mirb, wollen die grafferen Gemeinden bes besetten Gebiets bei ber Berlince Regierung energische Schritte unternehmen, um eine besser gebensmittelverlergung den Abeinlands ju erreichen. Die meisten Baren find jest im bejejten Gebiet teurer als im übrigen Deutschland und sast überalt berricht Mangel an Lebensmitteln. Die Sevölferung sei jehr ungufrieden, mas sich in den fortwährenden De-monstrationen tundtue. Der Wucher mird nach An-ficht der besgischen Behörden nicht, genügend be-tämpft, weil die Kontrolle vernachtässigt wird.

Clond George über die unterernahrte beutide Bevollerung.

Bei ber Beratung bes Spaer Roblenabfommens im englischen Unterhause fagte Blond George nach einem Berichte ber "Times" vom 3. Aug. u. a. noch: Stoble ift Golb. Deutschland fann nicht mit Gold ober Robitoffen bezahlen; es bat fein Gotb. Aber wenn es Rublen über bie Grenge fchieft, bann fenbet en Gold begin, etmas mit Goldwert, Gin Mitglieb bes spaufes meint, bag Roble noch mertvoller lei als Gold. 3ch ftimme bem gu, Roble ift viel mertvoller. 3e mehr Deutschiand probugieren tann, besto mehr fann es abgeben, es fann aber nicht mit einer unterernührten Bevölferung probugieren. Heber bie gespannte Situation noch verstaat en tonnte. In dage der verstenigen Sant verstenigen in Spieler und die Friedenischen Schaftenischen Schafte bie fie por bem Rriege hatte, Unter biefen Umftanben finn man nicht erwarten, bag fie Robien forbert, und wir fomohl wie Frantreich find übergeugt, bog, menn mir aus bem Rubrgebiet, Schieften ober fonft mober Roblen erhalten follen, bas erfte Erforbernis bas ift, ber Bevolterung die erforberliche Rahrung und bie Rraft ? geben, bie fie gur Mebeit unter Diefen fowir igen Berbuttniffen befabigt.

Clond George über eine Beliverichmörung. Es herricht fein Zweifel, daß die Bollchemiften binter ber antibritifden Agitation in Beland fteden. 3ch weiß aus guverlöffiger Quelle, bah rufffiches Gelb biefe Bewegung in Stuf balt, Much wurde barauf hingemiefen, bag bie britte Internationale in Mostan erffart bar, eines ihrer Biele fel, Orland nom Jody Grofibritanntens gu bofreien. Dier ftebe men einer Beltverschmörung gegenüber, bas beitijde Stonigreich gu gerftoren.

Bon ben zahliosen Arten von Steuern, die das gen.

Bon ben zahliosen Arten von Steuern, die das gen.

Bon ben zahliosen Arten von Steuern, die das gen.

Bon ben zahliosen Arten von Steuern, die das gen.

Beich erhebt, gibt die Ueberlicht über die Einstein und im Publikum der Meich erhebt, gibt die Ueberlicht über die Einstein und deschieden einen und deschieden Arten und deschieden Arten und deschieden Bestehrt auf der Beich erhebt, gibt die Ueberlicht über die Ginter aus der Generalfeldmarichaft v. Wohltellach die falsche Anglieden Bestehrt auch der Grund die Gintern einen Schlagauf all erlitten. Sein Bei Gintern einen Schlagauf all erlitten. Sein Bei Gintern einen Schlagauf auf all erlitten. ber Arbeitstestelleit. Die Schwanfungen ber gareiten nebst einem Kriegsaufichlog, Juder und Beluta baben alle mertichaltlichen Grundlagen erb. Salz. Bom Brannimein wird nicht nur eine Berbebenarisg erichitert. Wir sind zu einem Arbeitzebernehmerwill geworden gegenüber den Arbeitgebernölfern der Entente. Um die deutsche Arbeitgebernölfern der Entente. Um die deutsche Arbeitgebernölfern der Entente. Um die deutsche Arbeitgigung
zu ichäbigen, mirb man mit der Einfuhrbemilligung
ihr ausländische Fertigsabritate sehr vorsichtig sein
woren, Bier, Spieltarten und Wechsel. Außerdem musien.

Reichsnebeitsminister Brauns: Das reale von Gesellschaftsberträgen, Werthauseren Gewinnen bes gangen beutschen Bottes ist gefinstemen des gangen deutsche Geben beit gefinstemen des gangen deutsche Geben beit gefinstemen des gangen deutsche Fratsache, daß
Anschaftungsgeschäften, Botterielofen, Frachturfun-

Bur Befein- | nubrungsbeburfure ber France im Durchichmitt ge | befonberen Steuern auf Roblen, Jumudya, Brundgung der Mohnungsnot, namenlich im Ruhrgebiet, julien der Arbeiter mollen wir durch der gringen der Mohnungsnot, namenlich im Ruhrgebiet, der Rutzurbeiter mollen wir durch der gringen der Mohnungsnot, namenlich im Ruhrgebiet, der Rutzurbeiter mollen wir durch der gringen der Arbeitschaften der Rutzurbeiter mollen wir durch der Arbeitschaften der Arbeits ben find bies 48 perfchiebene Reichisfteuerarten. Daju freten noch ble Steuern ber Canber, Pruningen, Streife, Gemeinben und Mirchen.

Sujammentunfi ber Ententeminifterprafidenten. Baris, 5. Auguft. Millerand, Liond George und Giolitti werben voraussichtlich am 19. August in Lugern zusammentreffen. Man glaubt jogar, daß die Zusammentunft ber neuen Ereigniffe wegen früher abgehalten wird. Diefer Tage fagte ber frangofifche Minifterprafibent, unfer Blid muffe ausschlieglich nach Often gerichtet fein. Die Bolfchemiften warten nur noch die Einnahme von Waricau ab, um bom Frieden gu fprechen. Blond Beorge arbeitet mit allen Rraften auf ben Londoner Rongreß bin, ber einen befinitiven Frieden guftanbe-

bringen foll. Rufland und Polen.

"Dolen in Todesgefahr". Die polnifche Regierung erließ einen bringenden Silferuf an die Entente, ba Boien in Todesgefahr vor inneren und augeren Beinden ichmebe. Sollte bas Land ber Gefahr erliegen, bann murbe mit ibm ber gange Mufbau Mitteleuro-

Schwere poinifche Berlufte.

Bafel, Gine offigioje Mitteilung bes Lanbesverteidigunorate in Waricau gibt ju, baß bie erfte polnifdje Armee nahegu aufgertebn wurde. Die polnischen Berlufte werben auf 12 000 Tote. Birifoaftelebens ift nicht ber Rapitalismus, ion- Bermundete und Gefungene begiffert. Edmere Ber-

> bms Baris, 4. Muguit. Savas melbet: Die beute aus Bolen eingetroffenen Rach-richten find fo ernit, bag es nuglos ware, fie zu leugnen. Die Roten Truppen haben an mehreren Girlen den Urbergang über ben dan mehreren Siellen den irvoergang voer redierige Eigensgen, im ich einen Areis um fürkschau beschreibt. Die Roten Truppen ber sie gehört hat, die erschütternde Kede, die er nichen in der Nichtung auf die pals nische Sauptstadt vor. Die pointichen am Schluse der Sigung dielt, in welcher der Betweiten. Sie haben sozulagen an der guten Verzel. Als er das arme beursche Katerland dem Schluse der Beterland dem Schluse dem Schluse der Beterland dem Schluse der Beterland dem Schluse der Beterland dem Schluse Sigungelinie, die ber Bug burftellt, teinen Biberfrand geleifict; fie baben nicht einmal bie Bruden gerftort, und ble Roten Truppen fonnten fogar eine meitere bauen, um ihren Truppen ben Uebergung zu erleichtern. Gine anbere, ebenfo ernfte Bebrobung entiteht aus ben bon ben Roten Truppen im Rorben ergielten Fortidritten. Die Roten Erup-pen, beren Starte bier auf 40 000 Mann geldagt wird, geben langs ber ruffifd polnischen Grenze vor, wobei fie in ben Abreibur, ber Bolen mit bem Meere verbindet, eindringen. Mus ber Strafe Muguftowo-Degjem-Roine ruden fie gegen Midma vor, um ble einzige Eifenbahnlinte, bie mit Waricau verbindet, abguichneiben. Donala Benn fie biefe Gifenbahnlinie erreichen, wird 2Barichau mit der Rufte nur durch die indirette Eifen-bahnlinte auf dem linten Weichselufer verbunden fein. Die polnische Regterung har die Aumung und die Aufgabe Warfchaus ine Muge gefaht, falls ber Buftanb ihrer Truppen eine Gegenoffenfice nicht möglich macht, erflärt fich aber entichloffen, ben Rampf fortgufegen. Sie mird in eine Stadt im Beltenüber-jiedeln, für bie Bojen nicht in Frage fommt, und will bort bie Berteibigung bes Lanbes organificten.

Dr Baris, 5. Buguft. Die Parifer Linegabe "Rem Port Beralb" erfahrt von ihrem Bonboner Rorreipondenten, bab bie englifche Bollfif gegenüber ben Somjets baraut binausgebe, Polen feinem Schidfal zu überlaffen und gegenüber ber Reglerung von Mostan bie wirtschaftliche Blot-tabe anzumenben. Es fei ummöglich, ben Bolen zu Ihre Starte gu ber Ratearmee verbalte

fich wie eins zu brei.
da Loudon, 5. Kugust. Laut "Evening Rews"
boben bie britifche und frangölische Misfion Warichau verlasten.

Savas melbet: Die ng Paris, b. August. Savas melbet: Die feiner burgerlichen Burde ber Borfiellung polniiche Regierung icheint berüglich ber Anregung ich von einem Burgerreichetangler macht. Somiet-Ruflande, gugleich mit ben Paffenfillgen fargfällig und prift die erforderlichen Mannehmen. Die französische Regierung freht in einger Berbindung mit der englischen Baridusig finden bin Berhandtungen zwischen Baris und Bondon auf dem fiblieden Berge tinn. Es ist nach teine Rede der

Liono George über eine Weitberichterung.

Lond die französische Regierung für die Berzögerung.

daß die französische Regierung für die Berzögerung.

daß die französische Regierung für die Berzögerung.

des Geinbe Berzögerung 800 000 Mart Schabenerich.

Migtiedern dei Klond George. Dieser sogte u. a.:

mb weiter Bestägerung 800 000 Mart Schabenerich.

mb weiter Bestägerung 800 000 Mart Schabenerich.

Berlin. Die Flaggenfrage ift, wie mit horen. Gegenfund eines Motenwedpiele amifchen ber frangoficen Botichaft und ber beurichen Regierung. Uentere boilt, Wlittel und Wege gu finden, die aus der Flaggenangelogenheit entstandene Spannung im Sinne der Boilerbundsatie ju erledt. Brotration von 1500 auf 2000 Gr. 311

finben ift ernft. Durch Berfügung ber niedertandischen Re-gierung ift bie freie Milchausfuhr von Sattand nach Deutschlaub, die in ben letzen Monaien durchichnlittich 250 000 Liter monatich berrug, ab 1. Muguft au i gehoben mor-ben. Die vertraglichen Michileserungen nach Deutschland bleiben von diesem Berbot unberührt.

als er mids ber Regictiongerelbarning bet la borten Reichen gebilbeten neuen Rabinetts im beutichen Reichsiag bas 2Bert ergriff, vorausschildter "Ber merbent niegen mir auch mit felner Regierung in Bebbe geraten, an ber Gibte jeiner Abfuhten und un der Keinheit feines Willens niemals zweifeln" --ton bringt jum Ausbrud, was jede Fraftian und iches Mitglied bes Reichstagen von Febrenbach den fen. Und ebenfo tann ninn fagen, die ehrenden Worte, die Baul Goldmann, ber Beeliner Bertreter ber "Wiener Neuen Freien Brelle", in biefer bem Barlamentarier u. Meniden Gehren bach mibmet, werben von der beutichen Breife aller Barteifchatiferungen unterschrieben. Weil auch fie an ber Gute feiner Abfichten und an ber Rein frines Willens nicht zweifelt. Golbmann

Gebrenbach ift ein frammer Mann, ein treuer Babn ber Rieche, aber gleichzeitig ein fibergengter Demofrat. Er entftammt bem jubbentichen Bolle, bem bie Demotratie im Blute liegt .

Rebrenbach ift ein bervorragenber Rebner. Die Ratur bat ibn mit einer wohllaufenben, tiefen, warmen Stumme ausgestnitet. Er ift aus ber grahen Berediamfeitsichule der fatholischen Kirche ber-vorgegangen (ein pastoraler Ion flingt noch heute manchmal burch); denn er bat anfänglich auf dem fnibelifden Ceminar ftubiert. Spater ift er Jurift gewooden und er bat in langibriger Pragis als Rechtsamwalt in Freiburg die flore und fichere Argumentation geiernt, Die auch feine Barfaments-reben auszelchnet. Gein erfter großer Erfolg vor Bericht war bie Berteidigung eines Stubenten, bet feinen Gegner im Duell erichoffen batte, und beifen Freifpredung er ergielte. Dabei mar Gehrenbach, ale "Miter berr" einer tatholifchen Stubentenverbindung (hercynia, Freiburg), grundfählicher Geg-ner des Duells; trogdem er diese seine Ueberzeugung in teiner Weise verleugnete, soll seine Berteidi-gungsrede ein Meisterwerf gewosen fein.

Febrenbach ift als Redner is ficor, daß er fich feiten eines Mamufripts bedient. Er fpricht frei und bedifft dabei fiets die Herrichaft über die Farm. Bohlgebaut, ichon gerundet reiht er feine Berioben Geine Glige haben einen langen Men. Ueberbaupt bat feine Berebiamfeit etwas Breitbebag liches. Es ift fubbentiche Beredfamteit; und fub beutich ift und ber Rlang ber Sprache, ift ber Dumor, ber mandymal burchleuchtet, ift por allem bas Gemit, bas die Worte bes Redners mit Barm? erfüllt. Diefer Gemutston ift Febrenbache iconfte redneriiche Eigenschaft, mit ihm ergielt er feine farfien Wiefungen. Unvergestlich bleibt jebem. ftarften Bietungen. Unvergehlich bleibt jebem, ber fie gehört bat, die erfchilternbe Rebe, die er vom Brufebentenfig ber Rationalversammlung aus nichtungefriebe von Berfailles angenommen murbe. Mis er bas arme beuifche Baterland bem Schufe Bottes empfahl, floften bie Trunen im Saufe und auf ben Galerien. Manche finden, bah Febrenbach Beiten etwas übertreibt, gu Belten etwas ruhrfelig ift. Darüber laht fich ftreiten. Aber über rieben ober nicht - fein Ton ift immer edil. it ber Gemiliston, ber aus einem Gergen poll Gute

Ein weicher, ein gutiger Menich. Mile frimmen barin überein, bie Wehrenbach perfanlich nabe-gefommen find. Einer feiner Freunde fagt: "Wer bit nur einmal gefeben bat, wie er mit feinen Entel finbern (er bat becen fieben) in der Umgebung von Freiburg fpagieren geht, ber tennt ibn gang,

Ein ju gemalvoller Mann ift natürlich ein Freund ber Mufit. Der neue Reichstonzler liebt fie nicht nur, sondern ift felbst ein Musiker von beachtenowerter Begabung, Er fpielt febr gut Mapier, ebenja die Orget, ift ein trefflicher Sanger und bal jahrefang im Chor bes Freiburger Münnergejang-vereins, bessen Prasibent er gleichjalls seit langen ift, mitgewirtt.

Febrentuch ift nahe ben Siebzig. Man fieht ihm feine Jahre nicht an. Das Haar ift noch buntel, nur an ben Seiten angegraut, die aufrechte sieltung lafit Telneriei Altersgebrechen ertennen. Das Go licht ift bartlos bie auf einen fleinen Schmurrbart Die Mugen bliden fing und freundlich. Charafteriftisch ift ber langfame, gewichtige Gang. Ueber-baupt bat fein aanges Beffen etwas Gemichtiges-Neobigefestes. Er erinnert an Inpen behöbiger Borgert ofelt, die Spisweg gewalt hat, ober an ben murdigen Burgermeifter aus hermann und Borothea Jum erften Male hat jeht bas beutiche Bürgertum ben Reichafongerpoften befeht, ber rüber bem libel und ber hoben Beamtenichaft por behalten war, und auf ben nach ber Mevointien einige Berrieter ber Arbeiterichaft gelangt finb. Und niemand entspricht beffer als Jehrenbach mit feiner burgeelichen Burbe ber Borfiellung, bie man

## Aus Stadt, Areis u. Umgebung.

Hochheimer Cofal-Nadrichten.

hochheim. Der Nochheimer Sportverein 1908 feiert am Saunstag, ben 22 und Sonntag, ben 23 muguft fein 11 jabriges Besteben. Geitens ber gebildeten Auslauffe (Sport- und Ber-

besieht die Abficht, falls bas Ernteergebnis bell Erwariungen entipricht und mit dem Ertrage einer guten Mittelernte gu rechnen ifi, Die

pielflubs und ühnliche Gludefpielveran ftaltungen "behörblich" erlaubt merben tonnten-Um ben Bretum gu befeitigen, bat bie Reiche regierung bie Musführungsbestimmungen et laffen, Die am 1. August in Araft traten. Danach tam bie beherdliche Erlaubnis nur für fogenannte barmlofe Guidsspiele, wie fie util geringen Einfähen icon bisher auf Jahrmart. ten und Schützenseiten üblich finb, erfeilt werSoft f Woftneb ten obe met ben eine Ber 27. Jul mente p scheine i ment ni риция weigen. an Ral belebun

meilere:

Bolog mittellt, inges ci munister dagt in ligen b diage -toermo thintet 3 tifter de minister Rommer Die Spar betrager tilfter bi bom 1. tip es

Safiftra

udjung:

Se 50

toltenfar

Johre P

perseldy Mernob oder br unb no Ste Stell Unipro bong is ubrig to tente a Bailt D bressen relyfilety Chilegi we Berings meift be

den B

fmäle:

odes n

Bany

Inmmy! nehmig Tung II ten, ob tigen ( TOG len m digenb ming p buben, Ser 21 Lagen

ner ift Rhelm mie bie du Be Sussol india o Barie auf 16

Barid) 18,05 des fro Grante quiding ober 3 Biblio . brisige tomme

Spirits. dolpri tottle botte . Burch dugici noch o birtge ridge

bot är tomm STATE OF 

weiteres hinfallig.

Rady einer im "Reichsangeiger" berweiden follen, unguloffig.

auf Rall und Ziegel erstredt, ift eine Bieber- fich geforbert. belebung ber Bautätigfeit zu erwarten.

Dermania" jugt bingu, fie glaube gut unter-Schlet zu fein, wenn fie annehme, bag ber Diuit. 3." versichert wird, bat ber Ernährungs-minister bisber teine Stellung zu der Frage genommen.

"Und bas "Sigen" wird teurer. Die haftloften haben bisher eine Mart täglich betragen. 3m Einverständnis mit dem Finangminister haben ber Juftigminister und ber Di-Allter bes Innern Diefe Roften mit Birtung Som t. Dust on auf 3 M. für den Tag erhöht. Es gilt dies sowohl für die Bersonen, die zu dudithaus-, Gefängnis-, Feftungshaft- ober Safiftrafe verurteilt find, wie für die Unter-Mdamgs, Bivilhaft. und Bolizeigefangenen. Bei Geibitbetöftigung ermäßigt fich ber Saft-

toltenfag auf die Hälfte. Wie in diesem Sahre batten mir ichon lange nicht mehr bu bergeichnen, benn alle Obftarten - Stein- und Mernobft, auch Beeren und Ruffe - brachten ober bringen einen reichen Ertrag. Birnen und namentlich Aepfel gibt es in Menge und ble Reltern merben wieder einmal gehörig in Allfpeuch genommen werden, ba auch ber Bein ben Peinbergen nichts zu wünschen ubig lifet. Em boften aber fallt bie Zwetichen-Dite aus, Die einen mahren Refordertrag liefit Und bas nicht nur ftrichweife, fondern in 1913 Demichtand. Bielfach broben die Mefte gu benthen unfer ber Laft bes Behangs. Dan barf birflich zespannt fein, ob die Breife fich biefem Chifegen anpaffen merben.

we Rirchlicher Grundbefin, Gine Berfügung Des evangelifden Konfifteriums beift befonders barauf bin, bag unter ben beu-Berhältniffen mehr denn je ber unge-malerte Befig bes firchlichen Grundbefiges erhalten fei und bag eine Beraugerung nur gang befonderen Ausnahmefällen in Frage lummen fonne. Bei der Beantragung der Behimigung des Ronfiftoriums gur Beraufielung firchlicher Grundeigentums fei zu berichh, ob Gelegenheit jum Erwerb von gleichwerligen Erfaggrunbftuden porhanden fei-

we Basheutenicht alles geftob Jung bem Berrater Des gottvergellenen Gpigber Rirdweihe Balbftraße ftabl.

\* Leichenlandung. Der vor einigen agen als vermißt gemeldete biefige Einwoh- tung ftattfinden werden. ber ist gestern in Schierstein als Leiche aus bem Rhein geländet morden.

vie politifige Auffaffung der Lage Saltung des Balutamarites. Berlin wurden beute die telegraphischen Musjahlungsfäße für bas Ausland ziemlich trheblich ermüßigt, so für Amsterdam von 1545 auf 1500. Schweiz von 774 auf 752. Paris von 333 auf 328, Bondon von 167.75 164 und Rem Dort von 46,63 auf 45,25. derich erhöhte beute die Martbewertung von 3.05 auf 13,30 bei gleichzeitiger Steigerung frangbilichen Franken von 43,25 auf 43,70. In Stodholm blieb die Mart unverändert, ber Granten fant von 36 auf 35,75. In Paris stieg aufänglich die Mart von 30 auf 30%, ging Wer jum Schluß ein wenig gurud. (30%.)

Der Binterfahrplan wird voraus Rollich wieber Einschränfungen im Zugverfehr bringen, und zwar wegen bes Spaer Roblenabtommens. Auch pliegt im Herbit der an sich lebenswichtigere Güterverkehr ohnedies größere anfpruche an die Gifenbabn gu ftellen. Gine ge-Bellerung in ber Kohlenverforgung und Der Wiederherftellung ber Lotomotiven hatte eben möglich gemacht, ben Fernperfehr burth Schnellzuge menigitens einigermaßen ausreldjend zu bedienen, fo bag biefe Buge nur bod auf einem Teil ber wichtigften Berbindunsen überfallt find. Im Rahverfehr fonnten weinzelent zahlreiche Winsche im einzelnen beadlichtigt werden. Much hier burfte bas Geaugerfter Sparfamfeit wieber gur Geltung ammen, wenn auch eine besondere Anweiin diefer Begiehung noch nicht ergangen Um bie nötigften Berbindungen aufrecht erhalten, bürfte es fich nicht vermeiben laffen, Buge fo turg wie möglich gu haften, um fie Semigitens in Der Regel mit einer Lotomotive beforbern gu fonnen. Diefelbe Jahl von Reifenben wird fich also mit weniger Blag zufrieden deven muifen. Auch ber Rabvertehr wird fo parlam mie möglich bedient werben muffen. leh seine Commersahrpsan wird wohl im gannehmers ablende minderjährige Aind; bei Wochen
hach durchgeführt werden. Ein Tell der jehn 30 Wart für die Woche, für die Frau und
hinse vertehrt befanntlich die Mitte August, jedes minderjährige Kind je 10 Mort; bei Wonnehinsichtlich der Besorderung von Wein und verlassen wurde, nach Rainz

und Ende September.

= Der Tabatbau bat auch in diefem Mentlichten Berordnung der Bofifchedordnung Jahre wieder eine gang bedeutende Musdehund Babitarten, Die unter Ausnutzung des nung in unferer Gegend erfahren. Richt nur boit iche averfehre burch Umgehung ber in ben alten Tabaisgentren Deutschlands, in Boligebühren gur Uebermittlung von Radiridi- ber Bfalg, im Ried und an ber Bergitrage, un ober geschäftlichen Unpreisungen verwandt sondern auch in Gebieten, mo er feit Jahrgebnten immer mehr gurudgegangen ober ganglich Freigabe bes Bements. Durch unbefannt mar, ift ber Tabatbau gu bober eine Berfugung bes Reichsarbeitsminifters vom Blute getommen. Saft jeber Bartenbefiger ift 27. Juli 1020 ist die Bewirtschaftung des Zements vorläufig ausgehoben worden. Freigabeicheine sind daher dei der Bestellung von ZeMent von ment nicht mehr ersorderlich. Bon ber Auf. Tabat verspricht beuer eine durchaus gute bedung ber Zwangsbewirtschaftung, die fich Ernte. Die reichlichen Riederschläge ber Ichwertgens nicht allein auf Zement, sondern auch ten Wochen haben fein Bachstum außerordent

Die neue Eisenbahnpaleitarte. Sobere Getreibepreifefür bie Bom 1. Auguft ab gelangen bei ber Abfertigung belegten Beblete? Bie die "Germania" von Erpreggut neue Gifenbahnpafeffarten gur mureit, bat die Zentrumsfrattion des Reichs- Berwendung. Bon den bisher gebräuchlichen tages einstimmig beschoffen, den Ernährungs- Rarten unterscheidet fich die neue Paketkarte bunifter Hermes ju erfucen, für die Landwirts baburch, daß ihr ein dritter Teil, ber bisher nicht Baft in ben bejegten Gebiefen megen ber bor- erforberlich mar, angefügt ift. Die oben und befonders hoben Produttionsfoften Bu- unten mit einem roten Bande verfebene melbe Glage auf Die Betreidepreife festzufegen. Die Rarte bat an ber linten Seite einen Abidnitt für ben Empfänger, in ber Mitte ben Stamm für die Empfangoftation, auf bem ber Empfang Miter bem Erfuchen ftattgeben merbe. Bie ber ber Sendung vom Empfanger bestätigt wirb, und endlich einen Teil für die Berfandstation. Der Inhalt bes Gutes braucht in Zufunft nicht mehr auf ber Effenbahnpafetfarte angegeben Bu werden.

Der herr Regierungsprafi-bent tellt mit: "Der herr Minifter für Bollsmobifabrt bat verfügt, bag Reichsbarleben gur Schaffung neuer Wohnungen auf Grund ber Befrimmungen bes Reichsrates vom 10. Jan. 1920 nicht mehr bemilligt werden follen, meil die noch verfügbaren Mittel gur Fertigitellung angefangener, bereits mit Bautoftengufchuß bebachter Bauten gebroucht werben. Der Die nifter ift leiber nicht mehr in ber Lage, neu eingehenden Antragen auf Gemahrung von Reichsbarleben ftattzugeben, auch wird ber größte Teil ber bereits eingereichten Untrage abgelehnt merben mullen.

Das jog. "Mehrenlejen" hat in Diefem Jahre in vielen Landgemeinden gu recht bosartigen Blagen und ichweren Schädigungen geführt. Richt nur, dag die Aehrenleier neben ben geleerten Betreibeadern auch bie noch mit Brucht belegten beimfuchten, vergeiffen fich viele auch an ber ftebenden Frucht. So murden bon ben halmen maffenhaft bie Aehren abgefcmitten und in Gaden nach Saufe gefchafft. Gange Sentner Frucht gingen auf Diefe Beife ben Condmirten verioren. Biele Mehrentefer benühlen ihre Lebelt weiterhin nur als Dedmantel zur Ausführung von Feldbiebstählen aller Art. Man brandschafte die Aartoffelader ebenfo wie die Obstbaume, benn bas Aehrenleien ermöglichte bas Betreten ber Felber, was fonft verboten ift. Rächtlicher Beije ober gar am bellen Tage murben auch ba und bort gange Haufen Fruitgarben ge-ftoblen. Es ist unter biefen Umftanben begreif-Reichsgetreibeordnung unter Ginbolung eines Erlanbnisscheines bes Erundbesitzers und bes zufrendigen Wirtschaftsausschuffes gestatten.

en wird! In einem Blatte begegnen wir bes Reichspräsidenten Ende Oktober oder Ans Bublikation ber Urteile an. Die Berurteilung — Im Hauf der Benterweg 7 schängt! 20 M. Belob- jang Oktober vorzunehmen und mit ihr die des Bersammlungsleiters murde damit bes ing früh 10 Uhr ein Mann, der von dem allein des Bersammlungsleiters murde damit bes ing früh 10 Uhr ein Mann, der von dem allein des Bersammlungsleiters murde damit des Bersammlungsleiters murde damit des Bersammlungsleiters murde dem Dienstmöhren einzeleilen wurde. Reichstagsmablen in Schlesmig-holftein und grundet, daß er den Redner nicht am Sprechen anmefenden Dienftmadchen eingelaffen murbe, baben, ber ben 21 bort vom Geftplag anläglich Ditpreußen gu verbinden. Man bart bamit verhindert babe, obwohl er dozu in ber Lage ba er ein Botet abgeben mollie. Mit ihm berechnen, daß im Rovember auch die Wahlen und verpflichtet gewesen fei, und weil er in trat ein zweiter Mann den Flur und beide gur preußischen Candesversamm. feinem Schluftwort den Wunsch geaußert frürzien fich fosort auf das Madchen, bas von gur preugifden gandesverfamm.

den Bohnadzug in Kraft getreten. Auch die vor-töusigen Ausführungsbestimmungen zu diefem Ge-liche int soeben erlossen worden. Auch den neuen und 3000 Mart Geldstrafe, bezw. drei Monate

Landesfinanzümter sind die Naturalbejüge einzufehen mit dem Werte, der sich aus den Lohntarsivereindarungen ergibt. Wo folde Bereindarungen
nicht besiehen, sind die vom Bersieherungsamte seitvereindarungen ergibt. Wo folde Bereindarungen
nicht besiehen, sind die vom Bersieherungsamte seitvereindarungen ergibt. Wo schiede Bereindarungen
nicht besiehen, sind die vom Bersieherungsamte seitver Stadt Wiesbaden in Streif getreten, du
sie eine Lohnerhöhung von 25 Proz. sordern,
vährend der Arbeitgeberverband nur eine
vollegeanitalt Weilmünster. Der Landessausschauf der Verdamt.

Beite Wontag sind die Transportarbeiter der Stadt Wiesbaden in Streif getreten, du
sie eine Lohnerhöhung von 25 Proz. sordern,
vährend der Arbeitgeberverband nur eine
vährend der Arbeitgeberverband nur eine
vollegeanitalt Weilmünster. Der Landessausschauf Weilmünster, des Weilerschapenschap

Bije Urbeitstohn gelten Sobne, Gehalter, Befolbungen, Santiemen, Gratifitationen ober fonftige für Arbeiteleiftungen gewährte Bezüge, somie Bariegelber, Aubegebalter, Wimpen und Baisenpenstonen und andere Bezüge ober geldwerte Borieite für frühere Diensteitungen ober Berufstätig-

2. Die Beitrage für Kronten., Unfall., Saftpilicht. Angestellten, Imasiden u. Erwerdslofen-Unterstützungstallen, lowie für Witmen. Baijen-und Pensenstallen und Beitrüge zu öffentlichen Berufs- und Birticolisvertretungen können von Urbeitslohn abgesest werden, soweit sie vom Arbeitgeber entrichtet und zu Lasten des Ar-

beitnehmers verrechnet werden. 3. Bei Arbeitnehmern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollender haben, findet ein Abzug vom Arbeitstobn nicht fruit.

abgug berudfichtigt werben.

hrten ber Ansführungsbestimmungen ohne ein Teit bis Ende Ruguft, nibere bis Mitte, lobn 125 Mart für ben Monnt und fe 40 Mart für glebensmitteln, fowie eine hobe Steigerung bes vie gian und iedes minderjahrige Rind. Ueberfteigt gogenfeitigen Radfabrer- und Amfomobilverunter Berlitflichtigung biefer Ernahfigungen ber
gebn und des Sahr umgerechnet, die Stumme von
15.000 Rart, fo werden ib Brugent echaben; geht 16 000 Mart, so werden is Prozens echoben; geht Lohn ober Gehalt über 30 000 Mart, so sommen 20 % Gehaltschung in Frage, bei mehr als 50 000 Mart 25 Brozent nim, die bei Beträgen von sahrlich über eine Million ib Prozent des Gehalts oder der Lantieme obarzonen werden. Der Arbeitzeber det bei jeder Lohnzahlung seltzustellen, ab der Arbeitzeber det bei jeder Lohnzahlung seltzustellen, ab der Arbeitzeber der des dezichneten Grenzen überschreitet. Bei der Umrechnung des Arbeitzebenes auf ein Ich ist des Inde mit 300 Arbeitzeben, 30 Eboden ober 12 Monsten zustellede zu leven, soferen nicht nach Art Monoten gugrunde gu legen, fofern nicht noch Art feine Freifprechung ber Arbeitstätigteit eine furgere Beichaftigungs. ib. Rief bauer für bas Sahr angunehmen ift (3. B. bei Calfonarbeitern).

Wenn alfo beifpielsmeife ein verheirateter Arbeitnehmer mit 4 Kinbern nam Abzug ber oben-genannten Beitruge zur fozialen Berlicherung 756 Mart Monarstohn bezieht, fo berechnet fich ber Steuerabzug folgendermaßen: Es find zunächlt 125 Mart abzufegen und weiter 5 mal 40 = 200 M für die Frau und 4 Rinder, fo bas inogesamt 325 Mart bem Steuerabzug nicht unterliegen. Es bleibt bann noch für ben Steuerabzug eine Summe von dat Mart, von benen 10 Brozent einzubehalten ind. Das würde 43 Mart to Pig ausmachen. De boch ist in den Ausfährungsboftimmungen vorgeschrieben, dass der Betrag auf volle Mart nach unten abzurunden ist. Hur das Steuerjahr 1920 werden ihm sonit, da der Abzug erst seit dem 25. Juni 1920 in Kraft ill, und er baber in biefem Jahre bei Monatolobinen mir für 10 Monate er-folgt, 433 Mart einbehalten. Das steuerpflichtige Gintommen für 1920 berechnet fich bagegen au mindeftens 4200 Mart, weven für 1920 488 Mart an Cintommenftener bemnachft zu entrichten find.

Ober ein anderes Betipiel: Ein unverheitra-teier Struerpflichtiger bezieht einen Wochenlahn nach Abzug ber Berficherungsbeitroge in Höhe von 260 Mart. In biefem Falle find 30 Mart abzufenen, in bag nur von 230 Mart ber foprogentige Abung gemocht zu werden braucht. Wird der Abung in diesem Jahre bir 40 Wochen (vom 25. Jami 1920 ab) gemocht, so werden dem Arbeitnehmer insgesant 920 Mart einbehalten. Bei einem steuerpflichtigen Eintommen von rund II 500 Mart hat er aber für 1920 denmächt 1785 Mart Einfommen.

fteuer gut gublen. Well bie Regelung for Da ale Wert bes Anturrallohne porlaufig 125 Mart feftgefest find, ber gleiche Betrag aber fteuerfrei bieibt, fo tommt praftifch nur ber Barlohn (nach Abgug ber Bettroge für Kranten und In-vallbitatsberficherung) für ben gehnprogentigen Absug in Grage.

Bicsbaden, Regierungerat Dr. Reinhardt, Leiter bes Finangamtes Biesbaden, ift gum Oberregierungerat ernannt worden.

m3 Wiesbaden, 5. Auguft. Ein unlieb-fames Rachipiel hatte eine am 22. Juli hier veranftaltete Berfammlung ber Deutschnationalen Bolfspartei, in welcher ber Schriftfteller Senunel Sembach (Berlin), ber bier als Bortragefünftler in einem Gartenvariete auftrat. über das Thema "Haben wir noch eine Zu- Wohnung ein unverzinsliches städt tunft" sprach. Der Reduer schweifte von dem leben von 40 000 Mart ersorderlich. verabredungsgemäß zu behandelnden Gebiet der inneren Politit auf die außere politische Loge ab und ließ fich zu Meufterungen hingestern Gemmel Sembach fomohl wie ben Beiidigen Wirtschaftsausschusses gestatten. Dr. W. Fresenius, zu je 6 Monaten Gesängnis selbst entleibt hatte. Wer die Getötete ist. Wahlen. Es ist beabsichtigt, die Wahl und 3000 Mark Geddstrase und ordnete die konnte noch nicht sestgestellt werden. habe, die Rebe veröffentlicht zu feben.

Borläufige Ausführungsbestimmungen. gelb zu verabreichen. Das Militär Polizeige Mir dem 1. Augun ist das neue Gesch über richt Wiesbaben verurfeilte dieserhalb die Gaft Bestimmungen gilt nun solgendes:

1. Jum Barlobn ist hinzugurechnen ber Wert der Aaturalbezüge einzunen Behnnung. Bis zur Regelung durch die einzulnen Eandesfinanzümter sind die Raturalbezüge einzutung erfannt.

fie gur Wieberaufnahme ber Arbeit bis fpa. und ichmuchliche Kriegermaffen umgugeftalten. tenens Camstag fruh auffordern und andernfalls bie fofortige Rundigung wegen Bertrags wird, foll fur Rinder aller Ctanbe guganglich

Rechtsanwalt Damm, wird am Montag, den 9. August 1920, nachmittags 5 Uhr, in Wies-9. Auguft 1920, nachmittage 5 Uhr, in Bies. Auch einige Hinterbaufer murben in Miffeiben-baben im Saale bes Europaliden Sofes, Lang. fcoaft gezogen, fobag 7 Bohnungen ausfallen. gaffe, einen Bortrag über "Solzwirtschafte Malug. Auf ber Parifer Chausee hat sich fragen" halten, zu bem Interessen biermit Dienstag früh 3 Ubr bei Martenborn ein eingelaben merben.

Biersheim. Daß auch in ben Landgemeinden die Boranichlage beute gang andere Bahlen aufmeifen, wie in fruberen Jahren, zeigt abgeriet und in die Boldung fubr, wobei fich 1920 mit bem bes Inhres 1901 in biefiger Be- tot, nimlich ber Befther bes Bagens, Remontet,

Bom 10prozenigen Lohnadzug bleiben frei: bruch fertiggestellte Hindenburgbrücke dubier Baris davon. Die beiden Getöleten kamen bei Togeslohnberechnung 5 Mart für den Tag und is 1 Wart to Piennige für den Krou des Erbeitsnehmers und für jedes zur Hauschaltung des Arbeitsnehmers und für jedes zur Hauschaltung des Arbeits nahme eine jehr starte Belebung des Berkehrs gen geschleudert. Der Wagen war auf der nabine eine febr fturfe Belebung bes Bertehrs gen geschleubert. Der Bagen mar auf ber

aus Buben hatte bei einer Drofdbrenfahrt mit elnem Madchen eine Brieftaiche nut über 3000 Mart eingebuft; ber Rutider balf ibm, bas Frauenzimmer wieder aufgufinden, bas gu einem Jahr Befangnis verurteilt murbe. In bem Termin wurde auch ber Drojchtentuticher als Beuge gehört und bann ein Berfahren wegen Ruppelel gegen ibn eingeleitet. Tron bringender Berbachtsmomente erfolgte jedoch

fb. Riefenunterichlagungen einer Buchhalterin. Die in Cheichelbung lebende Buchhalterin Sybille Dudorn unterfoling in ihren verichiebenen Stellungen Riefenjummen, im gangen über 300 000 Mart, bavon in ihrer legten Stelle in einer Bebergroß. handlung, in der fie mir 3 Monate tätig war, allein etwa 270 000 Mart. Gie murbe port allerdings febr ichlecht begablt und bat bort, wie auch in ben anderen Stellungen, "billige" Lebensmittel, Theaterfarten, Stoffe, aber auch Regiftriertaffen und Schreibmafchinen beforgt, an benen die anderen viel Gelb verbienten. Die mangelhafte Kontrolle, die ihr ihre Berfehlungen äußerst leicht machten, wurden ihr als milbernde Umftande angerechnet, fodog fie mit 235 Jahren Gefängnis bavontam. Ihr mitangellagter Mann und der Buchdruder Theodor Schod, bem fie 30 000 Mart burch Sched überwiefen hatte, murden freigefprochen.

fo. Der Bferdemartt am Mittmpc war namentlich von belgischen. Stuten ichwerften Schlages beschieft, bie bereits an ben Bormarttiagen von banrifchen Großbandlern zu boben Breifen angekauft wurden. Auch für Bierbe guter und mittlerer Qualität tourben nach wie vor beachtenswerte Breife angelegt. Der Breis für Schlachtpferbe ging etwas gurud. Der Gefamtantrieb belief fich auf 1900 Bierde, von benen 75 Brog. in andere Sanbe übergingen. Obmobl Mittwoch offizieller Martttag war, fo fand body ichon feit Montag ein mengebehuter Berfehr amifchen Berfaufern und Raufern auf bem Martigelande ftatt. - Der nachite Bierbemartt findet am 20. Geptember

fb. Bur Linderung Jer Wohnungsnot bat Die Stadt im legten Johre für 40 Millionen Mart Reubauten errichten laffen. Bu Diefen Roften leiftete bas Reich einen Bufchuf uon 15 Millionen Mart. Mit einem neuerlichen Buduß tann nur in einem febr beichräntten Umfange gerechnet merben. Die Stodt mird aber trogbem für 6 Millionen Bauten aufführen loffen. Damit merben 1:0 Bohnungen bergestellt, deren Rosten nicht burch Mieten gebedt merben fonnen, vielmehr ift auf jebe Wohnung ein unverginsliches ftadtifches Dar-

ib. Frantfurf. In furchtbare Erregung wurden Donnerstag abend im Bartefaal erfter Rinfie die gablreichen Poffagiere verfett, als reifen, Die eine Beleidigung Frantreichs und ploplich bintereinander mehrere Schuffe frach-ber Befohungstruppen entbielten und in ber ten. Als man auf Die Stelle gneilte, fand man lich das viele Gemeinden das Aehrenlesen vor das französische Militär-Bolizeigericht den Berdort der Geichen eines jungen Mannes und Beendigung der Ernte ganz verboten oder nur such Gerndord der Berbeitung der Bevötterung er eines jungen Rädchens. Der tote Mann ist der Arichspetenikaren under Weichspetenikaren und der Verlagen under Weichspetenikaren und der Verlagen und rauch aus Ober-Ramftabt, der brei Schuffe ter ber Berfammlung, ben Stadtverordneten auf bas Madchen abgegeben und fich bann

- Im Soule Reuterweg 7 fcheilte Dienshnen gewürgt und geselfelt murbe. Die Raufe Die Wirte im befesten Gebiet tonnen ber, benen fich noch ein britter zugesellte, ner noch nicht die Orbonnang befolgen, tels plünderten bann die Wohnung und nahmen ein geländet worden.
Die Regelung des Coljnadigugs.
immer noch nicht die Ordonnanz befolgen, teis plünderten dann die Wohnung und nahmen nen Alltohol den Besatzungstruppen gegen Entschwa 2000 Mart bar Geld, seiner Gilbers und te Bollgei glaubt ficher, baf es fich in biefem Balle um eine verabrebete Romobie hanbelt.

id. Reu-Ijenburg. Die Bahl ber Ruhrer-trantungen bat fich auf 86 Falle erhöht. Die Epidemie forderte bis jeht 14 Menichenleben, Dieg a. d. Cahn, Landrat Thon ift als Oberpräfibialrat nach Riel versehr worben.

fe Beilmünfter. Der Londesausichuf be-Die Anftalt, Die bas gange Jahr offengehalten gemacht merben.

— Der Geschäftsführer des Bereins der Dillenburg. Dienstag nacht wurden bier Holzinteressenten des beseiten Gebietes. Herr mehrere Scheinen und Staffungen, gelegen Rechtsanwalt Damm, wird am Montag, den zwischen den Bauen, durch Feuer zerstörn.

oweres Mutounglud ereignet, indem ein von Saarbruden fommenbes, mit fünf Berfonen befestes Muto an ber Babnbrilde von ber Strafe eine Gegenilberftellung bes Boranichlages für ber Wagen überichlug. Zwei Berfonen find 4. Der Steueradzug wird nicht mehr vom ungefürzten Tage. Wochens ober Monatslohn vorgenommen. Es bleiben vielmehr gewisse Teile
des Lohnes vom Steueradzug frei. Diese Teile
lind to berechnet, dach die sozialen Ermäßigungen
des Einfommenleuergeseiges bereits deim Sieuer.

Rüdesbeim. Die turz vor KriegsausRüdesbeim. Die turz vor Kriegsausnus Saarbrücken des Botger des Botgers, denkonter,
und der Chaussen Sander, denkonter,
und denkonter, d Rudeshrim. Die turg por Kriegsaus, aus Gaarbruden und Lucien Moreau aus bruch fertiggeftellte Rinbenburgbrude babier Baris bavon, Die beiben Betoteten famen

Richt intel. trung Gerbart rafter leber-stiges, ibiger er an 山竹肉丰

intipit

Ile,

rift

made

infte eine

dem.

Ber-

tind tind thach tihr-

iber-Es

frim-

ABet nfei-

Hebt

n be-apier. b bat fang-ngem

Ħg. 1905 en 23. eitens Herramm seenben Herramm seribmen. Hund Berein Herram hand herram hand herram herr

iftaltet erbof elle s ben rtrage

r. 3 ti m be-6 bem 1919 eran nnten

deichai er Da-für e mil mart TOOL peron. moge, ungen

trait

öffentlich amtlich befannt, baß die frangöfischen fammenfeigen. Die Brotmenge wird pro Ropf und größere Berbitübungen (Manovre) abhalten. foll mit ber herftellung achtprozentigen Bieres bes anbere Sand auf Die Dagmars. Schaben, Die bei ben Uebungen in ben Quartie- gonnen merben. ren und beim Durchmarich entstehen, muffen innerhalb feche Stunden bei ber Burgermeifterei angemelbet fein.

#### Bermiidtes.

Mus Berlin wird gemelbet: Durch bie Ginfparung von Buder bei ber Marmelabebereitung ift es ermöglicht worben, zu bem bereits freigegebenen 34 Bfund Ginmachguder ein meiteres Biertelpfund Einmadguder auf ben Ropf ber Bevolterung gur Berfügung gu ftellen. Die Berteilung erfolgt nach ben gleichen Bedingungen und Grundfagen wie die Berteilung bes bereits verausgobten Cinmadjuders.

#### Zeifgemäße Befrachfungen.

Entwaifnung.

Der Friedensruf: "Die Waffen nieber!" ber uns vor Jahren ichon erflang, - hallt beute in gang Deutschland wieder, - und broht uns mit besonderem Zwang, — er flingt so hart und geht nah, — das ist die Konsequenz von Spa, — um bem Bertrage nachzutommen, - wird Die Entwaffnung vorgenommen

Wir fahen ichon fo manches tommen, haben Schweres icon erlebt. — nun wird bie Waffe uns genommen, — bag fich tein ftarter Urm erhebt. — Bon ber Entwaffnung bleiben frei nur Reichswehr noch und Boligei, - boch ibre Bobl einem Bachein begrüßte, fo murbe fein Derg leichter. ift vorgeichrieben, - fie barf nicht hoch fein nach

Sonft barf tein Deutscher Baffen tragen, verlagt ift jede Gegenmehr, - wir mußten "3a" und "Umen" jagen, - wir haben teinen Billen Die Reichsregierung ift bemüht, - bah alles friedlich sich vollzieht. — doch wird sie ein Ge-seh erlassen, — um alle Wassen zu erfassen. Fürwahr, da hilft tein Widerstreben, — wenn Du noch eine Wasse hate, — beeite Dich, sie abzu-

geben, - betrachte fie als eine Laft. - Gei ftill und bampfe Deinen Zorn, — mirf nur die Flinte in bas Rorn, — gib fie gebuldig aus ben Sanden, — Du barfft fie boch nicht mehr verwenden.

Bleib treu und feft und lag Dir raten: allen Taten — bie beste Webe, der beste Schild, —
ichwach ist das Bolt, dem diese fehlt — und start
allein, wer sie erwählt, — er wird an bessere Tage glauben, — die Wasse fann ihm niemand

Roch ift ber Ruf: "Die Baffen nieber!" allein auf Deutschland eingestellt — und besser Butterle, sagte er und nannte die Ramen der drei wär's, er hallte wieder— als Friedensgruh der Damen. Frau Jansen sah mit großen, ernsten Auganzen Welt! — Doch die zu dieser goldnen Zeit — gen von einer zur anderen. Am längsten rubte ihr Wit wohl der Weg noch schwer und weit, — sind Leid Blid auf Dogwar. Seien Sie und berusch will. und Sorgen Die Begleiter — und barnach beift es burch!" Ernft Beiter.

#### Reveite Radrichten.

Beffere Lebensausfichten.

Dunden, 6. Muguft. Der banrifche Lanb. wirtichafteminifter mochte über bas Ergebnie ber Berliner Minifterbefprechungen fur Bagern folgende ift ber Minimalpreis auf 25 Bfg. für das Bfund icitgefeist. Die Zwangswirtichaft für Fleifch und Schlachtwieh mird im Gertott aufgehoben merben mablen werben. Das Brot foll fich aus 40 Brog, machte ihr einen verebrungswürdigen Einbrud, und Schlof Bernborf.

fb. Bingen. Das Areisamt Bingen gibt Weigen, 40 Prog. Roggen und 20 Prog. Gerfte gu- bus wollte fie ihr und auch Ralf geigen.

Berhaftete Goldichieber.

Ban Beamten ber Sicherheitspoligei murben in Berlin Golbichieber festgenommen, bie Golb nach Schweben verschieben wollten. Man beichlagnahmte Bolbbarren, Weißgolb umb etwa fiebzigtaufenb Behn- und 3mangigmartftude. Der Hauptichieber, ein Stettiner Golbichmieb, ift verhaftet worben.

#### Der Auftralier.

Roman pon Sedwig Courths. Mabler. (Radbrud verboten.) (15. Fortfegung.)

3ch fann ja boch nicht beljen. Schlieglich tommt alles, wie es tommen foll. Mim fconften mare es boch, wenn Dagmar ihr Serg Janfen 3umenden fonnte. Das mare aber beinabe gu icon,

und beshalb wird nichts baraus werben. Damit gab Botte ihren Gebanten eine andere Richtung.

Mm anderen Tage fuhren Die Schönauer Damen

nach Bernborj. Mis ber Bagen por dem Portal bes Schloffes bielt, tam Ralf Janjen fcmell aus ber Schlofhalle an ben Wagenichtag und begruffte bie Damen mit frobem Gifer. Er batte icon feit einer Stunde poll Unruhe immer wieber aus dem Tenfter gefeben. Sein erfter Blid galt nun Dagmars Geficht, unb ba fie gefaßt und ruhig ichien und ihn fogar mit

Mrtig balf er ben Damen aus bem Wagen und wollte, feinem Gergen folgend, Dagmar den Urm reichen, um fie ins Saus gu führen. Er fab ja boch mur bie Romteffe. Aber Dogmar mußte ibn geichidt und mit freundlicher Bute fo gu leiten, bag er mertte, bag er Frau von Schonau führen mußte. Als er ihr ben 21rm reichte, fab er Dagmar an, als mollte er fragen: Ift es recht fo?

Lieb ladelnb nidte fie ihm gu.

So gingen fle nun durch bie fcone, bobe Schloftballe in ein zu ebener Erbe liegenbes Empfangs jimmer. Hier fam ihnen Frau Janfen entgegen. Sie fab in ihrem weißen Saar febr lieb und murbig Wenn es etwas ju magen gilt, - ift Einigfeit bei aus, jo bag man gar nicht baran bachte, fich ju fragen, ob bie ichlichte Frau in biefe ftolgen Raume

> Ralf war gang ungezwungen, Bor ben Schonauer Damen hatte er längft alle Unficherheit perloren. Bag Dir unfere lieben Gafte vorftellen, Blid auf Dogmar. Seien Sie uns herzlich willtommen. Es freut mich febr, bag Gie uns bie Ehre eigenen Beim geigte fich bas besonbers. Gie wollten geben. Bitte, nehmen Gie Play, fagte fie mit fchlichter Burbe. Frau von Schonau faßte ihre Band. Sie erichrat ein wenig, weil biefe hand fo arbeitshart und fest war. Aber fie tonnte fich beherrichen.

Die Freude ift gegenfeltig, Frau Janfen, fagte geichnet worben mar.

Befagungstruppen bemnachft im Rreife Bingen Tog von 200 auf 300 Gramm erhöht. 2m 1. Dft Lippen ibre Sand berührten. Schnell legte fie bie faben. Aber wenn es 3hr Serr Cohn geftattet, bann

Richt, liebe Romteffe, bas burfen Gie nicht tun. 3dy bin bas nicht gewöhnt. Geben Gie meine barten, verarbeiteten Sanbe, fagte fle fanft abwehrenb, aber febr freundlich. Ihre Mugen faben voll Barme faffen Schonau noch nicht fo balb. Bedenfalls boffe und Bute in Das fcbone, blaffe Geficht Des Dabdens, ich auch, bag Sie uns beite nicht bas lette Ral Die dem ihres Sohnes Gerg gehörte.

Dagmars Beficht rotete fich feicht unter Diefer wiedertommen, und wenn es fein fann, auf fangere Abwehr. Aber fie fab Ralfs angftlich forichenbes Beit als beute. Besicht und lachelte:

Sie muffen es mir geftatten, gnabige Frau. Gerobe Ihre Banbe find verehrungemurbig. Gie haben bamit, wie ich weiß, in schlimmen Zeiten für Ihren Geren Cobn gearbeitet. Er hat es mir er. Die Sand brudte, ftrahlten feine Mugen gludfelis gabir. Und deshalb fuffe ich Ihre Sarte. Wir find in die ihren. Berrn Janfen foviel Dant ichulbig geworben. Er Ihnen banten bafur, bag Sie Ihren Sohn gu einem eilte er gu feiner Mutter gurud. fo gitten, eblen Menichen erzogen haben, ber in folch hilfsbereiter und felbstlofer Weife für schuglose und fie forichend ansehend. Frauen eintrat.

Das fagte Dagmar warm und in ehrlicher herglichfelt.

Frau Janfen hörte ben rechten Dergenoton aus ihren Worten und nidte Dogmar freundlich gu.

Wenn Sie es fo meinen, bann muß ich es mir Du ihnen geholfen baft. mohl gefallen laffen. Aber mein Gobn tut recht, wenn er feinen Dant annimmt für eine Tat, Die er als eine Mannespflicht anfahi

Much Botte tufte nun ber alten Dame bie hand und fab fie fo lieb und berglich an, bag diefe fanft ben blanben Scheitel ftreichelte.

Men nahm nun Blat und bant Dogmars und Lottes Bemüben tam ichneil in ungezwungener Ion auf. Much Frau Ellen war ungemein liebenswürdig und Ratt ftrablte über bas gange Geficht.

Er hatte nach feiner geftrigen Unterrebung mit Dagmar allerlei untlare Befürchtungen gehabt. Diefe waren erft von ihm gewichen, als er fab, bag bie Romteffe rubig und gefaßt war. Wohl fab er ihr an, baß fie gelitten hatte und noch litt. Daß fie aber tapfer und ftoly begwang, mas ihre Seele bewegte, erfullte ihn mit neuer Bewunderung fur fie und vertielte feine Liebe noch mehr.

Er freute fich, baf fein Mutterle fo folicht und berglich mit ben Ariftofratinnen plauberte. Sie lachte einige Dale in ihrer leifen, fumpathifden Urt über Botten brollige Bemerfungen.

Frau Janfen ließ auch Erfrifchungen bringen: frifche Früchte, fleine Ruchen und fugen Wein. Die Damen bedienten fich zwanglos und Lotte schmaufte

Die Schönquer Damen mußten fich jogen, bag Mutter und Sohn durchaus nichts von Emportommlingen an fich hatten. Gerabe bier in ihrem nicht mehr icheinen, als fie waren, und gerabe deshalb muchfen fie über fich feibst hinaus.

Mis die Damen fich ichlieftlich erhoben, um fich ju verabichieben, fprachen fie aus, mas fie emplanben: daß fie eine reigende Stunde in Schloft Bernfie liebenowurdig. Frau Sanfen reichte nun auch borf verlebt hatten. Gelbft Frau Ellen geftanb Dagmar Die Band. Gie fab mit ihren guten flaren es fich ein. Gie batte vielleicht nicht bas notige Ber-Mitteilungen: Die Spatfartoffeln werben vom 15. Mugen, Die fehr an Die ihres Sohnes erinnerten, in frandnis fur Diefe ichlichten Menichen an ben Lag September freigegeben werben. Bur Fruhtartoffeln bas blaffe Beficht ber Romteffe, ban vom Beib ge- gelegt, wenn fie hinter ihnen nicht ben golbenen Bintergrund geschen und baran gebacht batte, bab Schnell gog die Romteffe die Sand ber alten bei Ralf Janjen vielleicht bie Rettung fag für fich Dame an die Lippen. Gie ichrechte nicht davor gu- und ihre Tochter. Dagmar und lotte fanden es Brotgetreide foll vom 15. August ju 85 Prag, ausges rild, bag biese Hand arbeitshart mar. Frau Jansen aber ohne alle Rebengebanten gang reigend in

3d weiß nicht, liebe, verebrte Frau Janfen, ob Ein wenig erichraf bie alte Dame, als Dagmars ich noch bas Recht habe, Bejuch nach Schonau 31 tue ich es gern. Bitte, besuchen Sie une in Schie nau, ebe mir es perlaffen.

Bachelnb nidte Frau Janjen. 3d werbe gern tommen, und ich hoffe, Sie ver-Ehre geben. Bir werben uns freuen, wenn Gir

Das verfprachen bie Damen gern. Go trennie

man fich im beiten Einvernehmen. Ralf brachte bie Damen an ben Wagen. 2118 ibm die Komteffe jum Abichied berglich und warm

Begn

Brin

Rotat

Muslich

Greife Juli 1 Grund

others

CN . 65. 5. 823

Brotge

firt be birball

Burbe

batta überfte

nom 9

vom 5

tom 5

Edmitte

Male S

Firbe

ton b

here lui, b

Enhur

Beisen Ton S

Die 1

Bielde E

men Softe Dries

Eade

Dern

Dit entblogtem Saupte blieb er fieben, bis ber nimmt feinen Dant bafür an. Laffen Gie uns Wogen feinen Bliden rafchmunben mar. Dann

Run, Mutterle? fragte er, ihre Sand faffenb

Gie nidte ihm lachelnb gu

Sie ift ein liebes, fuges Beichopf, Die Romtelle-Much ihr Schwesterchen ift ein Golderichen. Und Die Mutter - nun, für eine fo vermobnte Dame mut fie recht liebensmurbig. Es ift fcon recht, Ralf, ball

3ch freue mich, Mutter, bof fle Dir gefallen haben, por allem bie Romteffe.

34, ja bie gat mir freilich am beften gefallen: mein Buble bat fein Berg an ein rechtes Rieinod gehangen Des ift ein feines, ehrliches Menfchenlind, chne Mrg und Faffch. Aber gar fo fraurige Augen bat fie gemacht. Die lachten nicht mit, menn die Lippen laditen. Armes, liebes Ding.

Er atmete tief auf.

3ch batte große Angft um fie, Mutter, feit ich ihr gestern gefagt hatte, baf ber andere fie verraten hat. 3ch fürchiete, es muffe etwas febr Schilmmes geschehen. Gottlob, bas Mergfte bat fie min mob ibbet ftonben.

3hr Stoly hat ihr geholfen, Ralf. In folden Bullen gibt en nichts für eine Frau, ale ihren Stollber fie vor Bergmeiftung bimabrt.

(Fortfegung folgt.)

## herren: u. Anaben: Befleidung

Ohne Rudficht auf den bisherigen Selbstfoftenpreis habe ich, um ber :: hentigen Beit Rechnung gu trogen ::

#### bedeutende Dreisermäßigungen

in allen Mbfeilungen vorgenommen. Hebergengen Gie fid bitte burd gwang-Iofen Befuch meines Logers ::

Bruno Wandt,

Biesbaden,

Airchgaffe 56.

#### Umtliche Befanntmachungen der Stadt Howbeim a. M.

farten.

Frühfartoffeln merben am Montag, ben 9. Muguft ben bie Befiger von Grundftuden, bie fich ju Rleinds. Is, vormittags von 8-12 Uhr, im Rathausteller gegen Borlage ber Kartoffeltarten in folgenber Reibenfolge ausgegeben:

Bon 8-8% Uhr an die Bewohner mit bem melben.

Unfangebuchftaben @ bis 3. 23on 816-9 Uhr R bis M.

Bon 9-9% Ubr R bis Q.

Bon 914-10 Uhr Il bis G

Bon 10-10% Uhr Sch bis St.

Bon 101/11 Uhr II bis 3. Bon 11 bis 11% Uhr M bis C.

Bon 1115-12 Uhr D bis E. Muf ben Ropf ber Berforgungoberechtigten vergeben ift. enifallen 5 Bfund Rartoffeln für 7 Toge, bas Bid.

Die Inhaber von Beicheinigungen, benen feine Rartoffeifarten verabfolgt finb, erhalten Rartoffeln gegen Ubftempelung ber Beicheinigung, Die fie entweber noch in Sjänden haben ober ichen im Rathaufe, Bimmer Rr. 11 abgegeben baben; lettere fonnen bafetift wieder in Empjang genommen

Es mirb ausbrudlich barauf aufmertfam gemocht, bag Berfonen, Die von ihren eigenen Rartoffelbeftanben verbrauchen tonnen, nicht berechtigt find, bei ber Gemeinde Rartoffeln gu begieben. Sochheim a. M., ben 5. August 1920.

Der Magiftrat. Mrgbacher.

Betrifft die Mungabe von Jieifch. Das ber Gemeinde nam Kreife überwiesene

Gefrierfleifch mirb am Samstag nachmittag von 1 Uhr ab bei ben fünf Dehgern gegen Boriage ber Bleifchfarten verabfolgt. Menge und Preis wirb durch Unichlag veröffentlicht.

Hochheim a. Mt., 5. August 1920. Der Magiftrat. Mrgbacher.

Befanntmachung. Die Unnwidung gur Geibitverforgung von Beoigetreibe und Rabemittel fur bas faufenbe Jahr mar am 23. Juli abgelaufen, Ridtesbeftameniger tommen faft toglich Rachgugfer und ift vem Kreisausichuft bestimmt, baft vom 6. Muguit

ds. 36. ab keine Antrage zur Selbstversorgung mehr angenommen werben,

Sochheim a. Mt., Den 5. August 1920. Der Mogiftrat. Urgbacher.

Befanntmadjung.

Muf die Berordnung betreffend bie Beschaffung Beleifft die Musgabe ber ftartoffeln auf ftartoffel. von Rleingartenland für Rleingartner (Sochheimer Stedtangeiger Rr. 89 vem 29, Juli bo. 36.) mirb Die der Gemeinde nom Greife überwiesenen biermit nochmass aufmerkfam gemacht und werpachigarten eignen ober bereits als Aleinpachtgarten Bermenbung finben, biermit aufgeforbert, biefelben fofort im Rathaufe, Jimmer Ar. 8, angu-

Hochheim a. M., ben 5, August 1920. Der Magiftrat. Mrgbacher,

Befanntmachung. Es wird jur Kenntnis gebracht, bag weitere Bestellungen jur Belieferung von holg durch die Gemeinde nicht mehr augenommen werden fonnen, indem die jur Berfügung fiebende Menge bereits

Sjochheim a. M., den 4. Linguft 1920. Der Magiftrat. Mrgbader.

Befonntmadung.

In ben Behöften: Wirfchinger, Georg, Reuborigafie, Sid, Johann, Eppfteinftrage, Braun Muguft, Laternengaffe, Schreiber Bwe., Maffenheimerftrafe, ift bie Mauf- und Riauenfeuche erlafchen und Schluftbesinfeftion angeordnet. Die Gehöftiperre ift baber aufgehoben

Sochheim a. W., ben 4, Muguft 1920. Die Boligeiverwaltung. Mrgbacher,

Befanntmachung. In nachfolgendem Gehöfte ift bie Schweine-Rotlauffeuche festgeftellt worden: Bitwe Claudius Siegfried, Sintergaffe 22

Die Stall- und Gehöftiperre ift angeordnet. Sochheim a. M., ben 2. August 1920. Die Bolizeinerwaltung. Mrgbacher.

Muf Die im heutigen Stadtangeiger veröffentlidite Befanntmachung bes Kreisausschuffes in Biesbaben vom 2. Muguft be. 34., betreffenb Bilgwanderungen, wird hiermit nochmals verwiesen. Sochheim a. M., 5. August 1920.

Der Bürgermeifter: Mrgbader.

Anzeigenteil.

## Turngemeinde Hochheim.

Sonnfag, ben 8. August, nachmilfags 2 Uhr beginnend,

Schau- und Kiegenfuruen Während des Turnens Kongert. Mbends

# im "Frantfurfer Sof". (R. Bromm.)

Gefrante nad Belleben. Bu beiben Beranftaltungen werben Freunde

und Ganner ergebenft eingelaben.

Der Borftand.

"Mainlust", Dochheim. Sonnfag, den 8. Anguft:

# Raffee / Rucen / Eis / Preisschießen

Prima helles Schoppen VI 12.50 Wil.

Georg Erfert, hochheim a. M.

## Gejangverein "Liedertajel" Hochbeim a. M.

veranstaltet am Sountag. 8. Huguit, im Saalbau "Raiferhof"

Bu biefer Beranftaltung laben mir Freunde und Gonner, fowie bie gefamte Emwohnerichaft freundlichft ein.

Gefangverein "Liederfafel". Kaffenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Cinfriff à Berjon 50 Big. Tanggelb à Tang 25 Pig.

Unfere Ditglieber merben um Mitlegen bes Bereinsabzeichens gebeten

## Gegen Mani- und Klauenjeudst

"Hajta-Emta" Reigloo und umgiftig, einfach billig und ficher in ber Sernich

bung, übertrifft basfelbe alles anbere. Brofpeft portoliel. Bertreter gefucht 5. 3. Kirschhöfer, Schierftein a. Ah. 3.

Chemifche Jabrif. Aleines

Wohnhaus gegen Bargablung zu faufen gefucht. Ungebote unt, 125 an bie Bil.-Agpeb, bes Sochb, Stabb angeigere, Sochl eim.

Hänge-Areuze in Cidenhaly, verichteb, Ged-

Jojef Treber, Riifter,

Wagen ir allen Sorten bat auf Babif Beter Wogner & Co, Moing-Raftel. gegenüber bem Friebhol

Dezimal-

Geefische

frijde und geräuchtist. Frantsurfer Strofe Hachbeim